

## Serien und Bahnen bei Läufen Indoor

### 1. Grundsätze

#### 1.1. Reihung der Athletinnen und Athleten

##### a) Reihung erste Runde

Für die erste Runde werden die Athlet/innen entsprechend ihren Meldewerten gereiht.

SB indoor aktuelles Jahr, vor SB outdoor Vorjahr, vor SB indoor Vorjahr, vor PB, vor Athlet/innen ohne Wert.

##### Hinweis:

Swiss Athletics (NTO, Nationaltrainer) kann Athlet/innen manuell setzen; z.B. dann, wenn ein Athlet / eine Athletin keine aktuelle SB hat. Dies soll aber in der Regel nur bei Athlet/innen getan werden, welche über sehr hohes Niveau verfügen (z.B. Angehörige des Swiss Starters Kader). Mit einer manuellen Setzung sind zwei Ziele verbunden: Die besten Athlet/innen sollen den Final erreichen können und sie sollen nicht bereits im Vorlauf gegeneinander laufen.

##### b) Reihung nach Vorlauf/Halbfinal (bis und mit 400m)

Reihung der Athlet/innen aufgrund der Vorlauf-/Halbfinalresultaten (x = Anzahl Vorläufe):

1	Schnellster VL-/HF-Sieger
2	Zweitschnellster VL-/HF-Sieger
3	Drittschnellster VL-/HF-Sieger, usw.
x + 1	Schnellster Zweitplatzierter
x + 2	Zweitschnellster Zweitplatzierter
x + 3	Drittschnellster Zweitplatzierter, usw.

weiter mit ...

y	Schnellster über die Zeit Qualifizierter
y + 1	Zweitschnellster über die Zeit Qualifizierter
y + 2	Drittschnellster über die Zeit Qualifizierter usw.

Verteilung der Athlet/innen entsprechend ihrer Reihung im Zick-Zack-Verfahren auf die Halbfinalserien.

##### Wichtig:

Direkt qualifizierte Athlet/innen ('Q') werden in jedem Fall (auch bei langsameren Zeiten) vor die über die Zeit qualifizierten Athlet/innen ('q') gesetzt.

#### 1.2. Zick-Zack-Verfahren zur Zusammenstellung von Serien

Nach der Reihung werden die Serien mittel Zick-Zack-Verfahren zusammengestellt:

(Bsp. 32 Anmeldungen, 8 Bahnen)

Lauf A	1		8	→	9		16	→	17		24	→	25		32
Lauf B	2		7		10		15		18		23		26		31
Lauf C	3		6		11		14		19		22		27		30
Lauf D	4	→	5		12	→	13		20	→	21		28	→	29

#### 1.3. Reihenfolge der Serien: Schweizer Modus

Die Reihenfolge der Läufe ist so zu definieren, dass die Serie mit dem schnellsten Athleten (Zick-Zack-Verfahren Lauf A) am Schluss kommt, jene mit dem zweitschnellsten Athleten (Lauf B) als zweitletztes usw.

#### 1.4. Bahnzuteilung „Priorität mittlere Bahnen“

Disziplin	1. Los: Bahnen...	2. Los: Bahnen...	3. Los: Bahnen...
60 / 60H	3, 4, 5, 6	2, 7	1, 8

Die Bahnzuteilungen der Läufe auf der Rundbahn sind weiter unten beschrieben.

#### 1.5. Athlet/innen des gleichen Vereins

- Athlet/innen desselben Vereines werden in einer ersten Runde nach Möglichkeit nicht in derselben Serie eingeteilt. In diesem Fall ist die langsamere Athletin / der langsamere Athlet mit einer resp. einem vergleichbar starken in einer Nachbarserie zu tauschen.
- Sind Athlet/innen desselben Vereines im gleichen Lauf, werden sie nach Möglichkeit nicht auf nebeneinander liegenden Bahnen eingeteilt.

#### 1.6. Freie Bahnen

Wenn mehr Bahnen als Athlet/innen vorhanden sind, werden in der Regel zuerst die inneren Bahnen frei gelassen (Bsp. 8 Bahnen, 7 Athlet/innen: Bahn 1 bleibt frei)

#### 1.7. Qualimodus

Im Qualimodus sind pro Meisterschaft folgende Punkte definiert:

- Richtgrößen zur Bestimmung der Anzahl Serien resp. Runden
- Richtgrößen für die Anzahl Athlet/innen pro Lauf
- Anzahl der Athlet/innen, die sich direkt (Q) oder über die Zeit (q) für die nächste Runde qualifizieren.
- 800m: Besetzung der Bahnen, falls es in einem Lauf mehr Athlet/innen als Bahnen hat.

### 2. SM Halle Aktive

#### 2.1. 60m/60mH

##### a) Vorlauf

- Zusammensetzung der Serien: Reihung erste Runde & Zick-Zack-Verfahren
- Bahnzuteilung: frei gelost
- Reihenfolge der Serien: Schnellster Athlet zuletzt (Schweizer Modus)

##### b) Halbfinal

- Zusammensetzung der Serien: Reihung nach VL & Zick-Zack-Verfahren
- Bahnzuteilung: Priorität mittlere Bahnen
- Reihenfolge der Serien: Vorlaufschnellster zuletzt (Schweizer Modus)

##### c) Final

- Reihung: Reihung nach HF
- Bahnzuteilung: Priorität mittlere Bahn

#### 2.2. 200m/400m

##### a) Vorlauf (2 oder 3 Serien)

- Zusammensetzung der Serien: Reihung erste Runde & Zick-Zack-Verfahren

- Bahnzuteilung

	Schnellste Zeit	2.-schnellste Zeit	3.-schnellste Zeit	4.-schnellste Zeit
St. Gallen	Bahn 4	Bahn 3	Bahn 2	Bahn 1
Maggingen	Bahn 3	Bahn 2	Bahn 4	Bahn 1

- Reihenfolge der Serien: Schnellster Athlet zuletzt (Schweizer Modus)

### **Vorlauf (ab 4 Serien)**

- Zusammensetzung der Serien:  
Reihung erste Runde und Verteilung auf die Serien gemäss folgendem Schema  
(Beispiel mit 16 Athlet/innen; analog bei mehr oder weniger Athlet/innen))

- 1. Serie 7 – 8 – 9 – 16
- 2. Serie 5 – 6 – 10 – 15
- 3. Serie 2 – 3 – 11 – 14
- 4. Serie 1 – 4 – 12 – 13

- Bahnzuteilung analog oben (2 oder 3 Serien)
- Reihenfolge der Serien: Schnellster Athlet zuletzt (Schweizer Modus)

### **b) Final**

- Bahnzuteilung analog oben (2 oder 3 Serien)

## **2.3. 800m/1500m/3000m**

### **a) Vorlauf**

- Zusammensetzung der Serien: Reihung erste Runde & Zick-Zack-Verfahren
- Bahnzuteilung:
  - 800m Gemäss Reihung in folgenden Bahnen  
4 – 3 – 2 – 1 – 1 – 2 – 3 – 4
  - 1500m frei gelost
- Reihenfolge der Serien: Schnellster Athlet zuletzt (Schweizer Modus)

### **b) Final**

- Reihung:
  - 800m Reihung erste Runde
  - 1500m/3000m nicht nötig
- Bahnzuteilung:
  - 800m Gemäss Reihung in folgenden Bahnen  
4 – 3 – 2 – 1 – 1 – 2 – 3 – 4
  - 1500m/3000m frei gelost

## **3. SM Halle Nachwuchs**

### **3.1. 60m/60mH**

#### **a) Vorlauf**

- Zusammensetzung der Serien: Reihung erste Runde & Zick-Zack-Verfahren
- Bahnzuteilung: frei gelost
- Reihenfolge der Serien: Schnellster Athlet zuletzt (Schweizer Modus)

#### **b) Final**

- Reihung: Reihung nach HF
- Bahnzuteilung: Priorität mittlere Bahn

### **3.2. 200m/400m: siehe 2.2**

### **3.3. 1000m**

#### **a) Vorlauf**

- Zusammensetzung der Serien: Reihung erste Runde & Zick-Zack-Verfahren
- Bahnzuteilung: frei gelost
- Reihenfolge der Serien: Schnellster Athlet zuletzt (Schweizer Modus)

#### **b) Final**

- Reihung: nicht nötig
- Bahnzuteilung: frei gelost